

# THEATER Blatt

Information für Mitglieder, Mitarbeitende und Freunde der Theatergesellschaft Stans

März 2006

Theater an der Mürg, Postfach, 6371 Stans, [www.theaterstans.ch](http://www.theaterstans.ch),

Mail:info@theaterstans.ch

## Liebe Mitglieder

---

Dieses Theaterblatt informiert über

- Saison 2006 „Der jüngste Tag“
- Ideenwettbewerb unserer Liegenschaft
- „Bannalp“
- Mitgliederbeitrag

„Das Stanser Theater begeistert“, so lautete der Titel auf der Frontseite der Neuen Nidwaldner Zeitung nach der Premiere von „Der jüngste Tag“. Dieses Kompliment freut uns und auch die vielen positiven Kritiken und Gespräche ermuntern uns, in diesem Stile weiterzufahren. Über 150 Personen haben diese Saison in irgendeiner Charge mitgearbeitet und allen danke ich sehr herzlich für das riesige Engagement. Bereits haben über 4000 Personen das Theater gesehen oder bereits Billette – vor allem im Internet – bestellt und so freuen wir uns auf den Schlussput.

Am Sonntag, 9. April 2006 laden wir alle um 17.00 Uhr zum Schlusshock in den Theaterkeller ein, um zusammen zu sitzen, zu diskutieren und die Saison mit einem feinen Essen abzuschliessen.

Obwohl die gegenwärtige Produktion viele Kapazitäten bindet, arbeiten wir an der Saison 2007 und am Ideenwettbewerb für unsere Liegenschaft (siehe Bericht von Hans Büchel).

Unser Theaterprojekt „Bannalp“ ist ins Stocken geraten. Mit Begeisterung haben wir dieses Projekt angepackt. In den letzten Wochen haben wir intensive Gespräche im Vorstand, mit der Projektgruppe, dem Autor und dem Regisseur geführt. Das Wohl und die Zukunft der TGS gewichten wir höher als das Klammern am Themenkreis „Bannalp“. Deshalb war der Entschluss sehr klar, wir brechen die Arbeiten ab. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Bericht auf Seite 4.

### GV und Theaterabend vom 10. Juni 2006

Die nächste Generalversammlung findet am Samstag, 10. Juni 2006, um 16.30 Uhr im Hotel Engel in Stans statt. Ab 18.30 Uhr sind alle Mitglieder und Mitwirkende (incl. Partnerin/Partner) zum Theaterabend eingeladen. Bitte reserviere bereits heute dieses Datum. Die Einladung folgt im Mai 2006.

Ich wünsche allen einen glücklichen Abschluss der Theaterzeit und einen guten Frühlingstart.

Thomas Hochreutener, Präsident

## Saison 2006 „Der jüngste Tag“

---

Am 4. Februar 2006 durften wir die Premiere von „der jüngste Tag“ feiern. Die Inszenierung von Jürg Schneckenburger hat unser Premierenpublikum begeistert. Nach den ersten 10 Aufführungen haben weit über 2000 Besucher unser Stück „der jüngste Tag“ gesehen und wir dürfen uns auf eine schöne und erfolgreiche Saison 2006 freuen.

Für das neue Produktionsleitungsteam war es schön zu erleben, mit welcher Energie alle Teams auf die Premiere hingearbeitet haben, um ein optimales Produkt zu präsentieren. Allen Mitwirkenden in den einzelnen Chargen schon jetzt ein ganz herzliches Danke. Einen ausführlichen Rückblick auf die Saison 2006 könnt ihr im Theaterblatt nach der Saison lesen.

Christoph Herber, Produktionsleitungsteam

## Ideenwettbewerb für unsere Liegenschaft: Erste Resultate

---

An der letzten GV und in den letzten Theaterblättern haben wir über den Ideenwettbewerb für den Umbau unserer Liegenschaft informiert. Dabei wollen wir vor allem Optimierungen für den Betrieb und die Zuschauer erzielen.

Ende Oktober 2005 wurden die Unterlagen an die Architekten versandt und sie hatten die Aufgabe, bis Mitte Januar 2006 ihre Projekte einzureichen. Die Unterlagen wurden anonym eingereicht, die Jurymitglieder wussten nicht, wer welches Projekt eingereicht hatte.

Folgende 5 Architekten beteiligten sich an unserem Ideenwettbewerb:

### Architekt:

Hanspeter Odermatt und Simon Businger, Stans  
Markus Omlin, Fürigen  
Vokinger Urs, Stans  
Christen + Mahnig, Stans  
Reinhard Klaus, Hergiswil

### Projekt:

HUMPHREY  
OPERATIONAL SEQUENCES  
ALADIN  
„widär g'schpilt“  
MINOTAURUS

Die Jury tagte am Samstag, den 28. Januar 2006 in der Aula Pestalozzi und setzte sich wie folgt zusammen:

Thomas Hochreutener	Präsident Theatergesellschaft Stans
Claudio Clavadetscher	Architekt HTL
Monika Twerenbold	Architektin HTL, Denkmalpflege
Marcel Büchel	Architekt FH
Karin Harmath	Kassierin TGS
Sonja Rapold	Beiz TGS
Othmar Kayser	Bau TGS
Armin Barmettler	Vertreter Märlibühne
Hans Büchel	Liegenschaft TGS

Nach einer Einführung in alle Projekte durch Claudio Clavadetscher diskutierten wir die Vor- und Nachteile der einzelnen Arbeiten. Nicht nur die vorliegenden Lösungen gaben zu Diskussionen Anlass, sondern auch die Realisierbarkeit. Besonders die Frage „Können wir unsere Vereinsmitglieder von einem „grossen Lupf“ überzeugen“ beschäftigte uns sehr.

Nach langer Diskussion entschieden wir uns, einer zukunftssträchtigen Lösung den Vorzug zu geben. Also ganz im Sinne der Ausschreibung. Ein wesentlicher Unterschied in der Lösungsidee war das Treppenhaus. 2 Projekte wagten es, eine neue Saalerschliessung zu planen. Unterlagen aus unserem Archiv belegen, dass solche Pläne bereits im Jahre 1949 und 1953 bestanden! Alle eingereichten Arbeiten bringen interessante Ideen ein, die es nun gilt weiter zu bearbeiten. Aber auch Kritikpunkte haben wir in unserem Bericht aufgeführt. So sind die Aufgänge für das Publikum zu studieren. Die Beiz soll stärker abgeschlossen sein, die Statik ist abzuklären und Bauetappen aufzuzeigen.

Am frühen Nachmittag waren sich alle Mitglieder der Jury nach langen, intensiven Diskussionen einig, dass das Projekt „widär g'schpilt“ weiterbearbeitet werden soll. Doch wer hatte dieses Projekt eingereicht? Das Oeffnen der Verfassercouverts erlöste uns von der Spannung. Christen und Mahnig aus Stans sind die Gewinner und wir freuen uns, mit Ihnen dieses Projekt weiterzubearbeiten. Allen beteiligten Architekten danken wir herzlich für das riesige Engement und die vielen Ideen.

Als nächsten Schritt werden wir die verschiedenen Kritikpunkte mit dem Architekturbüro und der Denkmalpflege besprechen. Anschliessend wird das Projekt weiterbearbeitet und für die weiteren Entscheide benötigen wir erste Kostenschätzungen. Das Architekturbüro hat deshalb den Auftrag, eine Grobkostenschätzung (+/- 20%) zu erstellen. An der Generalversammlung werden wir über das Projekt und die weiteren Schritte informieren. Ob bis zu diesem Zeitpunkt die Kostenschätzung bereits vorliegt, ist noch offen.

Die eingereichten Lösungsvorschläge sind am **Sonntag, 19. März 2006** in unserem Theater ausgestellt. Sie sind von 16.00 bis 18.30 eingeladen, mit dem Vorstand und den Jurymitgliedern zu diskutieren.

## **Mitgliederbeitrag**

---

Schon bald schliessen wir die Theatersaison ab und die GV steht vor der Türe. Wir erlauben uns, allen Vereinsmitgliedern, die den Mitgliederbeitrag von Fr. 20.00 noch nicht einbezahlt haben, nochmals einen Einzahlungsschein beizulegen. Für die prompte Überweisung in den nächsten Wochen danken wir euch.

Karin Harmath, Kassierin

## Bannalp

---

Stücke mit Lokalkolorit faszinieren und vermögen Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen zu mobilisieren. Die vor einigen Jahren aufgetauchte Idee, den Bannalp-Konflikt in irgendeiner Form auf die Bühne zu bringen, fand schnell Anhänger und eine Projektgruppe wurde ins Leben gerufen. Mit Hilfe des Radiomannes Geri Dillier wurden Kriterien für einen Autorenwettbewerb festgelegt. Aus diesem ging Heinz Stalder, ein bekannter Hörspiel- und Theaterautor aus Kriens, mit seinem Entwurf als Sieger hervor. Im Dezember 2005 legte Heinz Stalder seine erste Fassung vor.

Diskussionen mit verschiedenen Mitgliedern unserer Gesellschaft haben uns aufgezeigt, dass die Erwartungen in dieses Werk sehr hoch sind. Nachdem wir die erste Fassung des Stückes einem erweiterten Kreis von Mitgliedern unterbreitet haben, erhielten wir als Rückmeldung Bedenken und Einwände. Diese nimmt der Vorstand sehr ernst und deshalb hat er an der letzten Vorstandssitzung entschieden, das Stück zum Themenkreis „Bannalp“ im Januar 2007 nicht aufzuführen.

Die nachfolgenden, intensiven Gespräche mit Heinz Stalder und Reto Ambauen, designierter Regisseur für die Produktion Bannalp, haben leider zu keiner Lösung geführt. Reto Ambauen ist nicht bereit, mit uns ein anderes Theaterstück zu inszenieren. Dies heisst für uns, dass wir für die Saison 2007 einen neuen Regisseur oder eine neue Regisseurin und ein Stück suchen müssen. Diese Arbeiten sind in vollem Gange und wir hoffen, euch bis Ende April 2006 über die Saison 2007 informieren zu können.

Bannalp war ein Projekt, das wir mit grosser Begeisterung angepackt haben. Alle beteiligten Personen, der Autor, der Regisseur und alle Projektmitglieder haben sich engagiert und es entstanden daraus viele interessante Begegnungen und Gespräche. Die Diskussionen in den letzten Wochen haben uns deutlich aufgezeigt, dass „Bannalp“ immer noch ein hoch emotionales Thema ist. Die einen erwarten ein Historienstück, die anderen verwerfen dies. Einige sind überzeugt, aus dem Stück von Heinz Stalder eine erfolgreiche Produktion zu machen, während andere dem Stück keine Chancen geben.

In dieser Situation gab es für uns nur eine Lösung. Wir brechen diese Arbeiten ab. Falls eine neue Projektgruppe diesen Themenkreis weiterbearbeiten will, dann starten wir neu. Die Zukunft und das Wohl der Theatergesellschaft Stans gewichten wir höher als das Projekt „Bannalp“. Es ist uns ein Anliegen, dass sich weiterhin alle Mitwirkenden mit Lust und Freude für das Theater engagieren können.

Schade, dass es nicht geklappt hat, doch wer nichts wagt, der kann auch nie gewinnen.

---